

**Der Münchner Hochschultanzkreis**

**bei der Europeade in**

**Frankenberg / Deutschland**

**17. – 21.07.2019**





# Europeade

## FRANKENBERG (EDER) 2019

### Programm

Mittwoch, 17.07.2019

|             |                       |                   |
|-------------|-----------------------|-------------------|
| <b>8:00</b> | Abfahrt mit Omnibus   | ZHS-Parkplatz     |
|             | Anmeldung, Unterkunft | Ederberglandhalle |
| 18:00       | Abendessen            | Verpflegungszelt  |
| 20:00       | Begrüßungsabend       | Obermarkt         |

Donnerstag, 18.07.2019

|                |                                |                 |
|----------------|--------------------------------|-----------------|
| 10:00          | Probe (Eröffnung)              | Unterkunft      |
| 12:00          | Forumseröffnung                | Untermarkt      |
| <b>19:00 h</b> | <b>Eröffnungsveranstaltung</b> | Arena Wehrweide |
| 22:00 h        | Europeade bei Nacht            | Stadtgebiet+    |

Freitag, 19.7.2017

|              |  |                                    |
|--------------|--|------------------------------------|
| 10:00        | Musikkonzert                             |                                    |
| <b>12:30</b> | <b>Tanzauftritt Tour I / Obb. Tänze</b>  | Neustädter Straße II               |
| <b>17:00</b> | <b>Tanzauftritt Tour II / Ndb. Tänze</b> | Bahnhofstraße                      |
| 19:00        | Chor- und Musikkonzert                   | Arena Wehrweide                    |
| 22:00        | Europeade bei Nacht                      | Walkemühle, Obermarkt, Hotel Sonne |

Samstag, 20.7.2017

|              |                  |                                  |
|--------------|------------------|----------------------------------|
| 10:00        | Empfang          | Klostergarten                    |
| 10:30        | Stadtführung     | Treffpunkt Obermarkt, Wasserkump |
| <b>15:00</b> | <b>Festumzug</b> |                                  |
| 19:30        | Europeadeball    | Obermarkt                        |

Sonntag, 21.7.2017

|              |                                    |                  |
|--------------|------------------------------------|------------------|
| <b>10:30</b> | <b>Gottesdienst</b>                | Liebfrauenkirche |
| <b>15:00</b> | <b>Schlussveranstaltung</b>        | Arena Wehrweide  |
| 19:00        | Rückfahrt mit Omnibus nach München | Unterkunft       |



## Das Programm

### Mittwoch, 17.07.2019

- 9-22 Uhr: Ankunft der Gruppen
- 19-22 Uhr: Europeade Begrüßungsabend der Region  
Festmarchenstraße Ralsedl, 100 Jahre in Ralsedl und Malsedl

### Donnerstag, 18.07.2019

- 10-18 Uhr: Straßenauftritte in der Stadt
- 11 Uhr: Auftrete der Gruppen, jeweils im halbstündigen Wechsel
- 10-18 Uhr: Europeade-Forum  
Info-Stände, Regionalmarkt, Handwerk und mehr
- 19-22 Uhr: Eröffnungsgala  
Festlicher Auftakt mit ca. 2000 Mitwirkenden (Tischeserfahrungen)
- 22-0 Uhr: Europeade by Night unplugged

### Freitag, 19.07.2019

- 10-18 Uhr: Straßenauftritte in der Stadt
- 11 Uhr: Auftrete der Gruppen, jeweils im halbstündigen Wechsel
- 10-18 Uhr: Europeade-Forum  
Info-Stände, Regionalmarkt, Handwerk und mehr
- 10-12 Uhr: Konzert von Musikgruppen  
Lies-Kunst aus ganz Franken
- 15-17 Uhr: Konzert von Kindergruppen  
Kinder-Jugendgruppen aus allen Kreisen
- 17-18 Uhr: Europeadeball für Kinder  
Kinder-Jugendgruppen tanzen, singen und feiern gemeinsam
- 19-22 Uhr: Internationaler Chorabend  
Europäische Songkünstler aus hohem Moxau
- 21-0 Uhr: Europeade by Night  
Fest und musizieren am Oktoberfest und in Kneipen der Stadt

### Samstag, 20.07.2019

- 10-18 Uhr: Straßenauftritte in der Stadt
- 11 Uhr: Auftrete der Gruppen, jeweils im halbstündigen Wechsel
- 10-13 Uhr: Europeade-Forum  
Info-Stände, Regionalmarkt, Handwerk und mehr
- 10-12 Uhr: Tanzworkshops für Kinder
- 15-18 Uhr: Parade  
Größte Festtag-Massenumzüge teilnehmen durch die Stadt (und zurück)

- 20-0 Uhr: Europeadeball  
Liedliche, lustige und fröhliche Tanzpaare, singen und feiern gemeinsam zu Live-Musik von Europeade-Gruppen

### Sonntag, 21.07.2019

- 10-30-12 Uhr: Kulturmarkt  
Ökologischer Colosseum mit Folklorer und internationaler Musik
- 15-18 Uhr: Abschlussgala  
Teilerfahre Abschluss mit ca. 2500 Mitwirkenden und Fahnenübergabe (Tagesabschluss)
- 19-22 Uhr: Goodbye-Party  
Abschied von Festleitung und der Europeade bei Live-Musik

Seien Sie dabei und erleben Sie Europas größtes Folklorefestival in Frankenberg (Eder).



## Tänzer

Markus  
Konrad  
Tom  
Hellmut  
Hugo  
Ottmar  
Max

Sieglinde  
Madeleine  
Ines  
Helga  
Renate  
Roswitha

## Musikanten

Hans Peter Flinner  
Peter Prysch  
Hannes Braun  
Thomas Meyer

Akkordeon  
Tuba  
Trompete  
Horn

Fahne: Zeyuan

## TANZPROGRAMM

**Historischer Bogentanz** (J. Strauss-Vater)  
Eröffnungsveranstaltung

### Oberbayerische Tänze

Marschierboarischer  
Boarischer  
Sternpolka  
Penzberger Mazurka  
Drahpolka  
Kirmstrick  
Italiener  
Grüaß di Gott, pfüat di Gott

### Niederbayerische Tänze

Rehberger Landler  
Dreifache Kreuzpolka  
Krebspolka  
Finsterauer Landler  
Rehberger Dreher  
Fieberbrunner  
Ratzinger Landler

### Der Omnibus mit Tänzern und Musikanten

Ausnahmsweise nicht zu später Stunde, sondern in aller Hergottsfrühe trafen ca. 15 Tänzer/innen, Musiker und Fans auf dem Parkplatz der ZHS ein. Der Hinweis, dass die Abfahrt nach Frankenberg um eine Stunde auf 8.00 Uhr vorverlegt wurde, hatte nach nur 4 Whatsapp-Nachrichten und 3 Emails tatsächlich alle Mitfahrer erreicht und so konnte die Reisegruppe München zwar nicht taufrisch aber immerhin pünktlich in Richtung Hessen verlassen. Die Fahrt verlief anfangs unspektakulär bis Helga mit der Neuigkeit, sie habe für alle Butterbrezen als Brotzeit mitgenommen die Businsassen in helle Aufregung versetzte. Die folgenden Gefühlsregungen bildeten das komplette Spektrum von Euphorie bis blankes Entsetzen ab. Es gab diejenigen, zu denen sich auch der Autor dieser Zeilen zählt, die aufgrund der frühen Abfahrtszeit gedanklich nicht so weit waren sich neben der Vollständigkeit des Gepäcks auch noch mit so trivialen Dingen wie Nahrungsmitteln zu beschäftigen. Diese Gruppe war heilfroh, dass sie nicht die nächsten 8 Stunden mit knurrenden Magen von Schweinsbraten phantasieren musste. Auf der anderen Seite stellte die Ankündigung von zusätzlichem Essen diejenigen, die doch tatsächlich Brote geschmiert, Joghurt umverpackt und Gurken geschnitten (ihr Streber) hatten vor Probleme biblischen Ausmaßes. Denn für diese stellte sich die Frage: „wer soll denn bitte das alles Essen?!, wir haben ja selber schon genug dabei um ein halbes Bataillon zu verköstigen.“

Die Problematik erledigte sich dann aber von selbst denn es stellte sich heraus, dass sowohl Musiker als auch Tänzer sehr gute Esser sind und bis Frankenberg dann mehr oder weniger alles verzehrt war. Die Busfahrt wurde nur einmal länger durch einen Aufenthalt auf einem Rastplatz oberhalb Würzburgs unterbrochen. Dort hatte man einen herrlichen Blick auf das Maintal und konnte sich 20 Minuten die Füße vertreten.

Bei der Ankunft in Frankenberg hatte Helga anfangs alles generalstabsmäßig unter Kontrolle. Jutebeutel, Bändchen etc. wurde in nullkommanix organisiert und wenig später vor der *Edertalschule*, unserer Unterkunft, ausgegeben.

Bei einem ersten Blick in die Beutel fielen die Plastikbecher mit dem außergewöhnlichen (kleinen) Volumen von 0.2 (in Worten: NULLKOMMAZWEI) Liter auf. Diese wurden anfangs noch belächelt...aber der Spaß sollte der Gruppe noch schnell vergehen. Aber zuerst ging es mal auf die/das Zimmer. Man kann sagen, tolle Kombination aus altem Gemäuer und moderner oranger Inneneinrichtung mit super Fluchtmöglichkeit aber leichten Defiziten in den Bereichen Komfort und Privatsphäre. Die etwas steifen, orangen Schlafmöglichkeiten versprühten einen gemütlichen Kasernen-Feldbett-Charme, taten der guten Laune aber keinen Abbruch und so machte sich ein Teil der Gruppe alsbald auf um hopfenhaltige Einschlafhilfen zu organisieren. Glücklicherweise war keine 5 Gehminuten entfernt ein gut sortierter Supermarkt, der die gewünschten Mittel in flüssiger Form und ausreichender Menge vorrätig hatte.

Nach einer ersten Dosis machte sich die Gruppe „Schulzimmer“ dann auf in Richtung Festgelände zum Abendessen. Man gab ein fast erstklassiges Erscheinungsbild ab. Niemand hatte essentielle Teile der Tracht vergessen. Nur ein Fußkranker mit Brille hatte ausschließlich die Festtracht dabei und stach somit ein bisschen heraus. Aber das konnte man ihm aufgrund des ansonsten hervorragenden Aussehens eigentlich auch nicht übelnehmen.

Das Abendessen (Hühnchen mit Kartoffeln oder Gnocchi mit Spinat) fand dann im Großen und Ganzen bei allen Anklang nur begann hier leider die Becherproblematik. Denn Getränke bekam man nur eingeschenkt in seinen Minibecher und das zu 2 Euro je Füllung.

Solche, jeglicher Logik entbehrende Organisationsfehler findet man in ähnlicher Dämlichkeit eigentlich nur in CSU geführten Bundesministerien.

Ohne mich hier zu sehr echauffieren zu wollen...Preise wie auf der Wiesn, umständlich bis zum geht nicht mehr, Nullkommazwei, und es gab nur Bitburger. Mehr muss man dazu eigentlich nicht sagen.

Für die Ereignisse nach dem Abendessen möchte ich auf den folgenden Bericht von Roswitha verweisen.

Nur die Bayrische Gaststätte aus Roswithas Bericht möchte ich nochmal aufgreifen. Zwar gab es hier neben sehr gutem Augustiner auch Preise die man eher in Schwabing Mitte als Frankenberg Zentrum erwarten würde. Aber ein Teil der Tanzgruppe und die drei Musiker verbrachten hier bis ca. 1.30 Uhr noch einen sehr gemütlichen und lustigen Abend.

## Die Autofahrer

Roswitha & Ottmar

Um 08:45 Uhr starteten Roswitha Und Ottmar in München mit ihrem Auto Richtung Frankenberg/Eder. Auf der A9 ging es bei Sonnenschein zügig voran, nicht mal an den Baustellen kam es zu Staus.

In Nürnberg wechselten wir auf die A3, später auf die A7.

In der Nähe von Fulda legten wir eine Pause ein und stellten Eis lutschend auf dem Parkplatz fest, dass es ziemlich abgekühlt hatte.

Bei Alsfeld verließen wir die Autobahn und fuhren gut geleitet von dem NAVI auf der Landstraße durch die Dörfer nach Frankenberg.

Bei der Ankunft war es erst 14:00 Uhr und von den anderen nichts zu sehen. Ottmar rief Helga an, die im Bus noch ca. 1 Stunde von Frankenberg entfernt war. Sieglinde und Markus waren mit den Kindern ebenfalls noch unterwegs. Die Zeit reichte also um nach Dodenau, zum *Berghotel Waidmannsheil* – unsere Unterkunft - zu fahren, das Gepäck auszuladen und einzuchecken.

Die gute Seele des Hotels empfing uns sehr freundlich und teilte Schlüssel für schöne Zimmer aus. Dann fuhren wir zurück nach Frankenberg zur Edertalschule.

Dort stand schon der „Ettenhuber Bus“ und daneben die gesamte Gruppe.



Nach der Begrüßung inspizierten wir die Unterkünfte in der Schule. In der Zwischenzeit kam auch die Familie Klemm mit dem Wohnmobil an und fand einen idealen Standplatz auf dem Lehrerparkplatz an der Seitenstraße hinter der Schule. Nachdem alle gut untergebracht waren, luden wir das Gepäck

von Hellmut und Helga ein und fuhren gemeinsam ins Hotel. Nach einer halben Stunde relaxen zogen wir uns um, Bunt war angesagt. Schön langsam machte sich der Hunger bemerkbar und es ging zurück nach Frankenberg zum Abendessen im Verpflegungszelt. Dort trafen wir den Rest der Gruppe wieder und standen gemeinsam bei der Essensausgabe an.

Anschließend spazierten wir durch das schöne, bergige mittelalterliche Städtchen Richtung *Obermarkt* zum Begrüßungsabend. Die Jüngsten wurden teilweise getragen, allerdings tat das Markus mit Freude.



Irgendwie war es nicht das was wir uns erwartet hatten. Zuerst spielte die örtliche Musikkapelle, dann sang der örtliche Männerchor deutsches Liedgut und was war mit dem Tanz??? Wann konnte man davon etwas sehen???

Vor einer bayerischen Gaststätte hat Helga inzwischen einige Sitzplätze erspäht und dort gab es auch Augustiner Bier. Perfekt!

Dann erst um 20:30 Uhr wurde die regionale Tanzgruppe angekündigt. Zum Teil auf der Bühnenempore aber auch auf der Bühne darunter. Davor stand viel Publikum und wir sahen wenig. Zu wenig um es sitzend ohne Bewegung lange aushalten zu können, dafür war es draußen zu kalt. Um sich aufzuwärmen und auf den unebenen Pflastersteinen zu tanzen kam ebenfalls nicht in Frage. Also beschlossen wir zusammen mit Helga und Hellmut und der gesamten Familie Klemm zurück zum Wohnmobil bzw. Auto zu gehen und ins warme Hotel zu fahren. An der Bar ließen wir den Tag bei unterschiedlichen Biersorten für die Herren und Rotem Dornfelder für die Damen ausklingen.

Donnerstag, 18.07.2019

Tom + Ines

Nach einer fast erholsamen Nacht auf den erstaunlich gemütlichen Katastrophenschutzstockbetten mit einigen Handwerkern im Zimmer, freuten wir uns aufs Frühstück. Die lange Frühstücksschlange ließ sich geschickt umgehen, indem man sich zu den anderen netten Tänzern und Musikanten stellte, welche etwa eine Stunde früher zum Frühstück aufgebrochen waren. Das Frühstück lohnte sich und war sehr lecker und reichhaltig. Nur der Käse ging, zum Leidwesen von Katharina, zu früh aus.



So gestärkt machten wir uns im Anschluss an die Probe für den Bogentanz, welcher hervorragend klappte. Wir übten mit Kniefall am Ende. Direkt im Anschluss ging es dann auch schon weiter zur *Arena Wehrweide*, wo alle deutschen Gruppen zusammen die Sternpolka einübten. Unsere Gruppe sicherte sich dabei beim Einmarsch den ersten Platz. Pünktlich zum Mittagessen waren beide Proben beendet und wir konnten uns an der etwas faden Kartoffelsuppe erfreuen. Auch hier gab es einige organisatorische Probleme, da die sogenannten Lunchpakete, die für das Abendessen vorgesehen waren, bereits ausgegangen waren. Eine nette Dame von der Presse nahm es schließlich auf unsere Nachfragen hin in die Hand, herauszufinden, ob und wann es Nachschub gibt, konnte uns jedoch auch nur ein klares „vielleicht“ auf diese Fragen geben.



So gingen wir ohne Abendessen wieder nach draußen, wo Renate allen Mädels wunderschöne Frisuren machte. Tatsächlich war danach auch ein Nachschub an den Essenspaketen eingetroffen.

Gut versorgt gingen wir in die Stadt und zur Eisdiele, wo wir viele tolle Gruppen beim Tanzen sehen konnten und leckeres Eis aßen. Vor allem die estnischen Jugendgruppen beeindruckten mit ihren Tänzen.

Zurück in der Schule zogen wir unsere Festtagstracht an und trafen uns anschließend mit dem gesamten Hochschultanzkreis sowie unseren Musikern und gingen wieder zu der *Arena* zurück, wo wir uns bei leichtem Regen und einer kurzen Diskussion (darf ein Bollerwagen mit auf die Tribüne) gute Plätze in der hintersten Reihe sichern konnten, in welcher man auch ungestört die Regenschirme aufspannen konnte.



Die große Eröffnungsveranstaltung begann mit der Sternpolka, welche auch hervorragend funktionierte. Auch unsere Gasttänzerin Zeyuang (Ariel) aus China tanzte begeistert mit. Im Anschluss folgte die Fahnenübergabe von Portugal nach Frankenberg, wo wir in einer der vordersten Reihen Spalier stehen durften mit ergreifenden Momenten bei der Europahymne. Auch die

anschließenden Auftritte beeindruckten nachhaltig in ihrer Vielfältigkeit. Insbesondere die Gruppen aus Litauen konnten mit einer perfekten großen Choreographie aufwarten. Einen Dämpfer bekam die Veranstaltung nur dadurch, dass die Tontechnik noch nicht ganz ausgefeilt war und es immer wieder zu Aussetzern oder Lautstärkenproblemen kam. Besonders Gruppen, welche weit entfernt von ihren Musikanten tanzten, konnten so nicht immer ihre Musik hören. Wir standen zum Glück bei unserem Auftritt kurz vor Ende des Abends nahe genug an der Bühne, wo sich nicht nur unsere Musikanten, sondern auch unsere Fahnenträger Ariel und Hellmut sowie Katharina und Benjamin während des Auftritts tummelten. Der Bogentanz lief gut und wir ernteten viel Applaus. Kurz darauf war diese wunderschöne Veranstaltung auch zu Ende.



Nach dem Umziehen in der Schule zogen wir zu der Europeade bei Nacht weiter, wo spanische, deutsche und italienische Gruppen auf dem Marktplatz für Musik und Tanz sorgten. Diese war an diesem Tag jedoch schon kurz nach Mitternacht vorbei und wir legten uns erschöpft und zufrieden schlafen.

**Freitag, 19.07.2019**

**Hugo + Renate**

Am frühen Morgen bin ich (=Renate) schon früh im Klassenzimmer aufgewacht und habe mich auf leisen Socken rausgeschlichen, um niemanden unnötig zu wecken.

Frankenberg zeigte sich von einer leicht nassen Seite ...



... und das Wetter war noch unentschieden – leichter Nieselregen zwischendurch ...

Aber ich war dennoch munter unterwegs auf der Suche nach einem Blumenladen. Und tatsächlich, nahe dem Friedhof fand ich auch schon einen, der glücklicherweise nicht nur frühe Öffnungszeiten, sondern neben einem kleinen Blumenstrauß auch noch Vase und Kerze hatte.



Als erster Tageshöhepunkt für diesen Freitag stand nämlich gleich nach dem Frühstück das Zusammentreffen vor dem Klemm'schen Wohnwagen auf dem Plan: mit Sektempfang durch Helga, Festtagsmusik und gemeinschaftlichem Singen zu Ehren von Sieglindes Geburtstag.

Während die einen feierten, sangen und tanzten, war das alles für jemand einfach zu wenig Äktschn: Klemm Junior trainierte zusammen mit seinem Opa und mit Hugo für seine spätere Fußballer-Karriere.



Etwas angeheitert vom Morgensekt und begleitet von Musik machte das Zöpfe flechten noch viel mehr Spaß als sonst und ging auch besonders leicht von der Hand.

Danach zog ein großer Teil der Tanztruppe frohgemut Richtung Innenstadt, um die Tanz- und Konzertauftritte der anderen Gruppen zu bewundern: Frankenberg als kleiner Ort mit recht kurzen Wegen zwischen den Bühnen lud so richtig zum Bühnen-Hopping ein.



Von Schweizern und Finnen am 'Untermarkt' über die 'Ritterstraße' mit Ungarn und Esten zur 'Neustädter Str. I'. Dort wurden wir von Tänzern aus Turku, unserem letzten Europeade-Ausflug, begrüßt. Und wer beim allgemeinen Tanz mitgemacht hat, erhielt als Belohnung einen „Turun Kansantanssin Ystävät“-Anstecker.

Kaum war auf dem Weg von einer Bühne zur nächsten eine Musik am Verklingen, war schon die nächste Musik zu hören. Frankenberg war wirklich eine Europeade der kurzen Wege. Fast jedes Alter war auf den Bühnen zu sehen. Und all die wunderbaren Trachten, die klangvollen Tanz-Melodien und die toll vorgetragenen Tänze!

Und bei wem's gerne rund geht, der musste sich natürlich auch die Gruppe 'Karussell' anschauen, die mit gewohnter Präzision russische Tänze präsentierte und das Publikum begeisterte.

Und dann nahte auch schon der nächste Höhepunkt dieses Tages: Unser Auftritt in der 'Neustädter Str. II'. Begleitet von unserer wunderbaren Musik war es ein Leichtes beschwingt unsere Tänze zu präsentieren.

Nach uns gab es dann eine schottische Tanzgruppe mit Highland Dances und Set-Dances im Rhythmus von Reel, Jig und Strathspey zu bewundern.

#### **MHTK auf der 'Tour de Frankenberg':**



Die Sonne hatte den Tag zurückerobert und uns so richtig eingeheizt. Entsprechend brauchten wir dringend etwas Abkühlung (z.B. Eis gegen heiß!)

Nach getaner (Tanz-)Arbeit ging's zum Essenfassen ins Verpflegungszelt an der Arena Wehrweide – sofern nicht die Gaumennerven eine kulinarisch anspruchsvollere Verpflegungsort bevorzugten. Deshalb zogen sich die meisten lieber zum späten Mittagessen an eine lange Tafel auf die kühlere Schattenseite der Terrasse von "Geronimo" zurück. Dabei wurde die Gelegenheit genutzt, nochmals kräftig auf das Geburtstagskind anzustoßen.

Einen besonderen Mittagstisch-Applaus gab es schließlich an der langen Tafel für Katharina, die mit allergrößtem Appetit ein Essiggurkenscheibchen nach dem anderen aus einem kleinen durchsichtigen Plastikbecher herausfischte und sich Stück für Stück in den Mund geschoben hat – wie gut, das sich Roswitha in weiser Voraussicht schon beim Frühstück eine besondere Kinderration hatte extra einpacken lassen!

Wem es dann trotz Bier, Schorle oder Eis immer noch zu warm war, der konnte sich ja den Kindern anschließen und die Füße (oder auch mehr) kühlen.



Reichlich Essen im Sommersonnenschein nach erfolgreichem Auftritt macht nicht nur satt, sondern auch unendlich müde.

Wohl dem, der sich zu jeder Zeit und überall so entspannen kann!  
Oder war es vielleicht doch schon die meditative Vorbereitung auf unsere nächsten Auftritt?



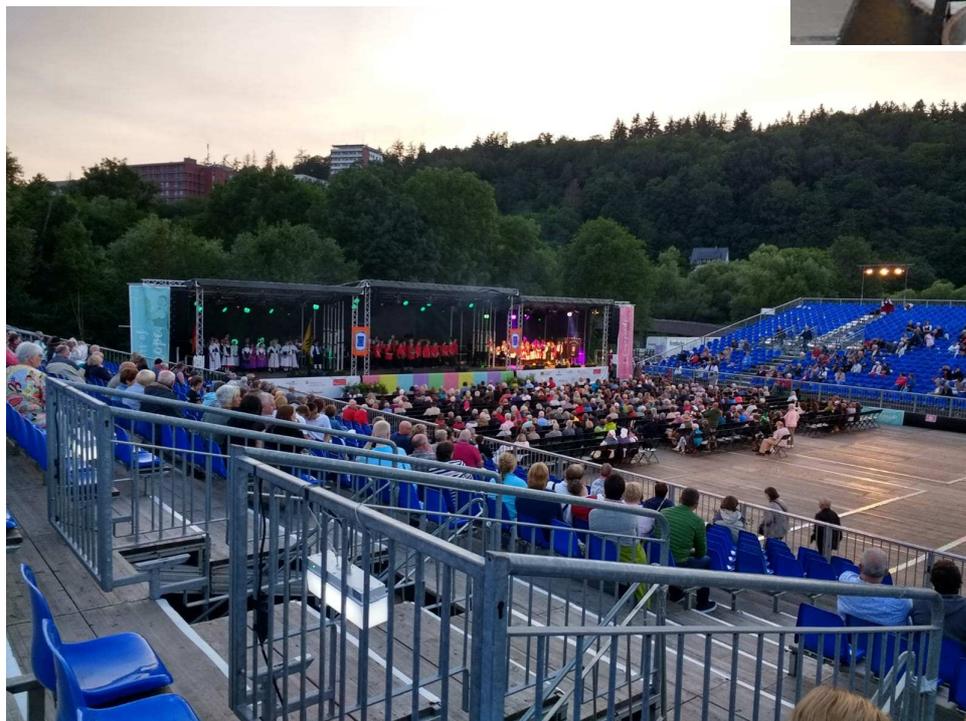
Der stand schließlich schon am späten Nachmittag in der 'Bahnhofstr.' auf dem Programm. Und ein weiteres Mal hatten wir das Glück auf einer großen Holzbühne tanzen zu können. Neben unseren Musikanten präsentierte Ariel wieder unsere Fahnen und strahlte uns alle an. Und wir spulten ein weiteres Mal routiniert unser Tanzprogramm ab und ließen beim Boarischen den Tanzboden erzittern. Es lief auch alles ganz gut ...  
... bis ein eigentlich routinierter Tänzer einen Knoten in seinen Gehirnwindungen hatte und die anderen vier Burschen und mit ihren Dirndl alleine das Mühlradl klappern ließ.

Nach unserem Auftritt gab es noch einmal die Möglichkeit sich am Zuschauen und an den Vorführungen anderer Gruppen zu erfreuen.

Aber es gab vermutlich nicht nur europäische Gäste auf dieser Europeade, denn bei manchen Trachten war es mir, Hugo, unmöglich eine Nationalität zuzuordnen.

Wie gut jedenfalls, dass die Europeade immer im Sommer stattfindet. Nicht auszudenken, wenn so eine Tracht im Winter getragen werden muss.

Am Abend ist dann ein Großteil der Gruppe weiter gezogen, um sich in der großen Europeade-Arena 'Wehrweide' einen Platz für das Chorkonzert zu suchen, wobei dieser Programmpunkt als abendfüllendes Event dann länger dauerte als meine Aufmerksamkeitsspanne fassen konnte (vielleicht war das auch nur ein verfälschter subjektiver Eindruck, weil durch die weite Entfernung vom Bühnengeschehen weder Augen noch Ohren so richtig in Bann gezogen wurden?).



Viele jedenfalls waren froh, dass nach diesem "Pflichtteil" hinterher noch genügend Zeit für die "Kür" blieb: das freie Tanzen in den Straßen von Frankenberg, sich treiben lassen, mit anderen Gruppen in Kontakt treten und mal bei dieser oder jener Live-Musik mitzutanzten, bis Füße und Augen gleichermaßen schwer wurden – einige Stunden in Feldbett und Schlafsack sind ja auch nicht ganz verkehrt, um fürs Wochenende zum Europeade-Endspurt gerüstet zu sein.

Die konditionsstarken Feierbiester kamen, als es dann ganz dunkel wurde, am 'Obermarkt' noch voll auf ihre Kosten, denn hier traf sich das Tanzvolk zur After-Performance-Party. Mit etwas Glück war sogar ein Tanzfleckchen auf der Bühne zu finden. Die meisten aber haben einfach auf den Straßen getanzt.

Auf den Stufen vor dem Frankenerger Rathauses fanden sich dann noch ein paar Gruppen und Chöre aus verschiedenen Ländern, die das Chorkonzert aus der Arena dort oben weiter führten. Als die Stimmbänder der Chöre ermüdeten sorgten Musikanten mit Tanzmusik auch dort dafür, dass die Party auch vor dem Rathaus weiter ging. Auf diesem abschüssigen und holprigen Pflaster war das wirklich ein Abenteuer. Das war wahrlich nichts für Tanzästheten. (Da die Nachtaufnahmen allesamt unscharf und total verwackelt sind: hier eine Tageslichtaufnahme des Rathauses).



Wer es etwas leiser haben wollte, konnte am *Untermarkt* tanzen. Dort spielten verschiedene Musikanten zum Tanzen auf der Straße auf. Nachdem sich dann die Füße einiger Tänzer über den auch dort recht holprigen Untergrund beschwerten, beschlossen die meisten auf die nur wenige Meter entfernte Holzbühne umzuziehen und so ging der Tanzabend mit internationaler Musik noch eine ganz Weile weiter.

In unserer Unterkunft wieder angekommen, stand dann eine letzte schwere Tages- bzw. Nachtentscheidung an: Entweder mit den anderen Gruppen im Haus Geselligkeit zu leben und weiter zu feiern oder trotz dem Lärmen der Feierenden lieber friedlich schlafen zu gehen bevor sonore Schnarchgeräusche unseren Schlafraum erfüllten.

Samstag, 20.07.2019

Markus + Sieglinde

Pünktlich um 10.30 Uhr traf sich der harte Kern mit anderen Teilnehmern zur Stadtführung vor dem **Rathaus**. Dieses historische Fachwerkhaus mit 10 Türmen, die von den damaligen Zünften gestiftet wurden, ist wohl eines der schönsten in ganz Deutschland. Es wurde 1509 errichtet, nach dem großen Stadtbrand von 1476, der fast alle alten Fachwerkhäuser zerstörte. Im Erdgeschoß fand der Wochenmarkt statt, gut frequentiert von der Bevölkerung.



Durch einen Turm gelangt man ins Obergeschoß, wo sich das Trauzimmer befindet. Außerdem hängen an drei Seiten des Rathauses Figuren des berühmten Frankenberger Künstlers Philipp Soldan. Vorbei an wunderschönen Fachwerkhäusern, die noch von der durch Handel reich gewordenen Stadt Zeugnis geben, führte uns der Weg am Untermarkt vorbei zur **Liebfrauenkirche**, eine der ältesten gotischen Kirchen, die nach dem Vorbild der Elisabethenkirche in Marburg errichtet wurde. Zuerst schauten wir uns die angebaute Marienkapelle an, die einmal als Wallfahrtskirche diente. In der Zeit der Reformation, als die Kirche ihren Glauben wechselte, wurden allen christlichen Figuren in der Kapelle die Köpfe abgeschlagen – schade -. Im Anschluss besichtigten wir die Kirche, an deren Decke vor noch nicht allzu langer Zeit gemalte Blumenranken freigelegt wurden, die wohl noch aus der Zeit der Zisterzienser stammen. Ebenfalls aus dieser Zeit stammt das Chorgestühl. Die damaligen Mönche mussten oft stundenlang stehend, mit hochgeklappten Sitzen dem Gottesdienst beiwohnen. Damit beim Zuklappen kein Krach entstand, hieß es "Haltet die Klappe". Dieses Sprichwort gibt es heute noch. Zum Schluß spazierten wir hinter der Kirche hinauf zum **Burgberg**. Hier stand tatsächlich einmal eine Burg. Allerdings gingen die Burgherren nicht gerade freundlich mit der Bevölkerung um. Diese rächte sich und brannte die Burg 1798 nieder. Sie wurde

nie wieder aufgebaut und ist heute eine wunderbare Ruheoase mit Rundumblick inmitten der Stadt. Von uns wurde dieses Idyll sofort als idealer Platz für Gruppenfotos am nächsten Tag ausgeschaut.

Anschließend war es Zeit sich Richtung Edertalschule, bzw. Verpflegungzelt zu bewegen.

Nach einem ziemlich feurigen Mittagessen - Gyros mit Reis - stand wieder einmal Umziehen, Haare richten, Leiterwagen ausstatten und eine letzte Übungsrunde am Wohnmobil der Familie Klemm für die anstehende Parade an. Nach einer etwas längeren Wartezeit am Aufstellpunkt zogen wir winkend und tanzend bergauf bergab durch Frankenberg.



Die Straßen waren gut gefüllt und gesäumt von vielen begeisterten Zuschauern.



Photo: Dávid Botond ©



Photo: Dávid Botond ©



Ziel des Festumzuges war die **Frankenbergarena** und das Verpflegungszelt, wo wir auf Initiative von Markus im Zelt zwei Biertische belegten und uns unsere Brotzeit schmecken ließen. Kaum hatten wir uns niedergelassen, wurde das Zelt von einem Hagelsturm erschüttert - das vorhergesagte Unwetter war tatsächlich über Frankenberg hereingebrochen und hinterließ eine zentimeterhohe Hagelkörnerschicht und riesige Pfützen auf dem Festgelände. Gut

geschützt im Zelt wurde gelacht, gesungen, getanzt und auf das Ende des strömenden Regens gewartet.

So verabschiedeten sich nach und nach alle aus der Gruppe - die einen Richtung Schule, um sich umzuziehen und dann auf dem Obermarkt beim Europeadeball weiter zu tanzen, die anderen Richtung Hotel, um dort gemütlich zu Abend zu essen und Familie Klemm brachte ihre Kinder im Wohnmobil zu Bett und genoß dann noch ein Feierabendbier im Kerzenschein auf Campingstühlen unter der Markise.



Sonntag, 21.07.2019

Konrad + Madeleine

Der letzte Tag der Europeade stand für uns vor allem im Zeichen des feierlichen Abschiedes, da unsere Gruppe nun alle Auftritte hinter sich hatte. So begann der Morgen in der Schule zunächst ruhig. Während die ersten Frisuren geflochten wurden, machten sich die Letzten dann auch auf zum Frühstück, noch einigermaßen müde von der langen Tanznacht am Abend zuvor.

Trotz Renates Bedenken bezüglich des Wetters (welches ja am Tag zuvor höchst unangenehm gewesen war), begaben wir uns mit golden glänzenden Schürzen und kompletter Festtracht zur **Liebfrauenkirche**. Dort hielten Helga und Hellmut dankenswerterweise und tapfer zwei Reihen in der bereits gut gefüllten Kirche für uns frei.

Der ökumenische Gottesdienst wurde von einem katholischen Pfarrer, einer evangelischen Pastorin und vielen Freiwilligen gestaltet. Besonderen Stellenwert hatten dabei die Musik – sowohl das gemeinsame Singen wie auch unterschiedliche Vorführungen – und die Mehrsprachigkeit. So konnte man hier nicht nur das beste

Englisch der ganzen Europeade, sondern auch teilweise Französisch, Italienisch und andere Sprache vernehmen. Im interaktiven Teil des Gottesdienstes kam dann vor allem Benjamin auf seine Kosten, der voller Begeisterung alle Servietten (und sonstigen farbigen Gestände) schwang und wedelte und es damit auch in die Video-Zusammenfassung des Tages schaffte. Die Anderen



genossen den Anblick des bunten Treibens oder fragten sich, woher die unbekannte Farbsymbolik



stammte, mit denen Gastfreundschaft (Weiß), Freude & Freundschaft (Rot) und Jugend (Blau) verschlüsselt wurden. Von dieser kurzen Verwirrung abgesehen, war es ein gelungener Gottesdienst und Renate konnte anschließend auch ein paar Flechtanleitungen an Bewunderer unserer Frisuren weitergeben.

Dann, da nun alle versammelt waren, machten wir uns auf zum Burgberg, um ein Gruppenfoto zu schießen. Dabei entstanden dann unter Sonnenschein nicht nur ein Bild, sondern gleich mehrere in verschiedenen Outfits und zusätzliche Einzelbilder (sowie natürlich zahlreiche Fotos fürs Klemmsche Album, da Benjamin und Katharina wie immer an Charisma kaum zu übertreffen waren).





Nachdem alle abgelichtet und zufrieden mit den Resultaten waren, konnte nun das Mittagessen in Angriff genommen werden – nur die Bögen wurden noch vorher von Helga und Hellmut aus der Schule befreit.

Der Großteil der Gruppe begab sich also zum Restaurant am Wasserfall (was die inoffizielle, aber eindeutige Beschreibung war) und kühlte sich bei einem Getränk oder im Fall der kleineren Begleiter am Wasserspielplatz ab. Auch der zweite Besuch gestaltete sich lecker und gesellig. So sehr, dass nach Beendigung des Mahls keine Zeit mehr blieb, um vor der **Abschlussveranstaltung** zur Schule zurückzukehren. So verabschiedeten wir uns von Sieglinde und Markus, die sich mit den Kindern Richtung Heimat aufmachten und von Roswitha und Ottmar, die sich ebenfalls auf den Weg machten und gingen los in Richtung Arena.

Anders als bei der Eröffnungsveranstaltung herrschte nun bestes Wetter. Daran und vielleicht auch an der günstigeren Uhrzeit lag es wohl, dass sich nun ein anderes Bild in der Arena bot: es war wirklich voll! So voll, dass wir Probleme hatten überhaupt als geschlossene Gruppe reinzukommen. Es bedurfte einiger Anläufe, Diskussionen, guter Argumente („Meine Sachen liegen schon drinnen!“)

und Glück, es noch rechtzeitig zum Beginn hereinzuschaffen. Aber auch später bot sich z.B. für Helga und Hellmut noch die Gelegenheit, einen freigewordenen Platz zu ergattern.

Die Abschlussveranstaltung bot gleich



mehrere große Bühnenbilder, unter anderem von den Letten, im Programm. Ein Highlight war sicherlich auch der gemeinsame Auftritt aller Jugendgruppen der Europeade, bei dem die Tanzfläche dann wirklich komplett ausgefüllt wurde. Natürlich kam es auch erneut zur feierlichen Fahnenübergabe. Nachdem die deutschen Redner gesprochen hatten, wurden wir dann doch noch einmal überrascht – vom Bürgermeister der nächsten Gaststadt: Klaipeda. Der entpuppte sich nämlich als wahrer Showman und sang hervorragend und vom Publikum bejubelt und unterstützt „What a wonderful world“, inklusive Trompetensolo. Das war ein toller Vorgeschmack auf die Europeade in Litauen nächstes Jahr.



Nach der Veranstaltung ging es dann auch direkt in die Schule. Die Sachen mussten ja noch gepackt werden. Bis auf ein paar kurze Goldhaubenverwirrungen, die am Ende unbeschriftet aber vollständig waren, gelang das in der geplanten Zeit. Der Busfahrer durfte wieder einmal Tetris im Kofferraum spielen und dann ging es los – zurück nach München. Während beim ersten Toilettenstopp noch spontane Tanzeinlagen auf den Rastplatz gegeben wurden, hatte uns dann bald alle die Müdigkeit eingeholt. So verging für manch einen die Fahrt wohl wie im Traum. Schließlich kamen wir mitten in der Nacht alle am Olympiazentrum an. Erschöpft wurden Gepäck und Menschen auf Autos verteilt – danke an dieser Stelle den Fahrern, die heldenhaft noch Leute nach Hause fuhren! Damit endeten dann fünf Tage voller Erlebnisse, bunter Farben und verschiedenster Klänge. Und ich bin sicher: alle, die mit waren, konnten in dieser Nacht besonders gut schlafen.

### Teilnehmende Länder

- Belgien mit 20 Gruppen
- Bulgarien mit 1 Gruppe
- Deutschland mit 42 Gruppen
- Estland mit 23 Gruppen
- Finnland mit 11 Gruppen
- Frankreich mit 14 Gruppen
- Großbritannien mit 4 Gruppen
- Italien mit 7 Gruppen
- Litauen mit 9 Gruppen
- Lettland mit 20 Gruppen
- Niederlande mit 3 Gruppen
- Polen mit 3 Gruppen
- Portugal mit 8 Gruppen
- Rumänien mit 2 Gruppen
- Russland mit 1 Gruppe
- Schweden mit 1 Gruppe
- Schweiz mit 5 Gruppen
- Slowenien mit 3 Gruppen
- Slowakei mit 1 Gruppe
- Spanien mit 15 Gruppen
- Ungarn mit 6 Gruppen
- Zypern mit 1 Gruppe

Rüdiger Heß

Präsident IEK Internationales Europeade Komitee

<http://www.europeade.eu/nl/home> [www.europeade2019.de](http://www.europeade2019.de)

[www.facebook.com/Europeade](http://www.facebook.com/Europeade) [www.facebook.com/Europeade2019](http://www.facebook.com/Europeade2019)

Fotos:

[2019 Europeade Frankenberg - Valdo Rebane part 3](#)

[2019 Europeade Frankenberg - Valdo Rebane part 2](#)

[2019 Europeade Frankenberg - Valdo Rebane part 1](#)

[2019 Europeade Frankenberg - Uwe-Jens und Erika Igel](#)

[2019 Europeade Frankenberg - Rainer Hempen - video](#)

[2019 Europeade Frankenberg - Rainer Hempen](#)

[2019 Europeade Frankenberg - Rainer Hempen](#)

[2019 Europeade Frankenberg - Marcel Andreß](#)

[2019 Europeade Frankenberg - Dávid Botond](#)